

08.05.–25.07.2010

Katrin Jakobsen: alles wird gut.

Eine Ausstellung im ZKM | Museum für Neue Kunst

Pressekonferenz: Donnerstag, 6. Mai 2010, 10 Uhr

Eröffnung: Freitag, 7. Mai 2010, 18 Uhr

Eine Dienstreise nach Thailand und Kambodscha, auf der die Medienkünstlerin und Fotografin Katrin Jakobsen vor einigen Jahren im Auftrag der schwedische „Elle“ eine Fotoserie über HIV-positive Kinder erstellte, bildete den Ausgangspunkt für ihr komplexes Projekt „alles wird gut.“ Konfrontiert mit den Schicksalen tausender misshandelter und missbrauchter Straßenkinder, deren einzige Überlebenschance es ist, ihre Körper an so genannte Sextouristen zu verkaufen, beschloss Katrin Jakobsen etwas zu unternehmen: Die Ausstellung „alles wird gut.“ präsentiert Fotografien, Videos, Mixed-Media-Installationen und eine dokumentarische Plakatwand, mit denen Katrin Jakobsen massiv auf die verschiedenen Aspekte von Kindesmisshandlung und sexueller Gewalt gegen Kinder aufmerksam machen möchte.

Jakobsens auf spezielle Art weichgezeichneten Fotografien zeigen kleine Puppenstuben. Sie dienen der Künstlerin als Kulisse für Konstruktionen fiktiver Szenen von sexueller Gewalt oder Kindesmisshandlung, unmittelbar vor oder nach einer solchen Tat. Sowohl die Puppen als auch die Kulissen fertigt die Künstlerin in mühevoller Arbeit selbst an. „Ich habe mit meinen Fingern gedacht und mit dem Kopf gefühlt“, sagt Katrin Jakobsen über den Herstellungsprozess. Sie möchte „den Betrachter zwingen genau hinzusehen“. Dazu gehören auch ihre Guerilla-Art-Aktionen im öffentlichen Raum, deren Dokumentation ebenfalls in der Ausstellung zu sehen ist.

Angesichts der jüngst bekannt gewordenen sexuellen Missbrauchsskandale an Schulen in Deutschland, fügt sich die Ausstellung in die aktuelle öffentliche Debatte ein und regt zu weitergehenden Diskussionen an: Was kann jeder einzelne von uns tun, um den Opfern zu helfen? Wie können Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlungen in Zukunft verhindert werden?

Vermittlungsprogramm zur Ausstellung

Die ZKM | Museumskommunikation bietet im Rahmen der Ausstellung ein breites Vermittlungsprogramm an, welches von den ortsansässigen Institutionen „Hänsel + Gretel“, „AllerleiRauh“, „Wildwasser“ und dem „Kinderbüro/Jugendschutz“ fachlich unterstützt wird. Ausgehend von der Ausstellung möchten wir in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Katrin Jakobsen und den Fachinstitutionen durch Workshops, Führungen und Diskussionen die Öffentlichkeit für das Thema der sexuellen Gewalt sensibilisieren.

Presseinformation

27. April 2010

**Katrin Jakobsen:
alles wird gut**

Ort
ZKM | Museum für Neue Kunst

Dauer
08.05.–25.07.2010

Pressekonferenz
Donnerstag, 6. Mai 2010
10 Uhr

Eröffnung
Freitag, 7. Mai 2010
18 Uhr

Pressekontakt
Friederike C. Walter
Leitung Presse
Tel: 0721 / 8100 – 1220

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Partner der Ausstellung:



Partner des ZKM



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Ab dem 9. Mai bietet die ZKM | Museumskommunikation jeweils sonntags um 13 Uhr in Kooperation mit einer Psychologin der Fachberatungsstelle „AllerleiRauh“ oder „Wildwasser“ Kunstvermittlung an.

Kosten 2,- € + Eintritt in die Ausstellung, keine Anmeldung erforderlich, Treffpunkt Infotheke

FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN

Folgende Formate stellen wir Gruppen auf Anfrage zur Verfügung.

Kurzführung

Ab 16 Jahren, Dauer 45 min., Kosten: 50,- € (30,- € für Schulklassen) + Eintritt in die Ausstellung, max. 20 Personen

Aktionsführung

„undeutlich – mehrdeutig“

Katrin Jakobsens fotografische Arbeiten sind Anlass Begriffe wie Täter / Stärke / Schwäche zu diskutieren und mittels praktischer Übungen in der unterschiedliche Standpunkte und Sichtweisen zu veranschaulichen.

Ab 16 Jahren, Dauer 1,5 Std., Kosten 100,- € (60,- € für Schulklassen) + Eintritt in die Ausstellung, max. 15 Personen

Information und Annahme von Führungen

Mo–Fr 9–13 Uhr, Di 14–16 Uhr

Tel 0721/8100-1990

Fax 0721/8100-1999

fuehrungen@zkm.de

WORKSHOPS

„alles wird gut.“ – Aktionsworkshop für junge Erwachsene mit der Künstlerin Katrin Jakobsen

Sa 08.05., 11–17 Uhr

Sa 22.05., 11–14 Uhr

Ausgehend von einer in der Ausstellung präsentierten Fotoserie hat Katrin Jakobsen Poster gefertigt, die auf Werbeflächen in der Stadt „wild“ plakatiert werden sollen. Über einen längeren Zeitraum wird beobachtet, was mit den Plakaten im öffentlichen Raum passiert. Die Veränderungen werden gefilmt und in der gleichnamigen ZKM-Ausstellung präsentiert. Falls vorhanden, bitte Handykamera mitbringen.

Ab 18 Jahren, mit Anmeldung

Hin- und Weg...sehen – Workshop für angehende ErzieherInnen und PädagogInnen

Do 17.06., 10–14 Uhr

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Fragen, was wir sehen oder nicht sehen, wann wir unsere Wahrnehmung in Frage stellen und wie wir damit umgehen. Mit Hilfe von Fotografie, Sprache und performativen Übungen gehen wir diesen Fragen nach, um Aufmerksamkeitsstrategien zu entwickeln und diese auf ihre Wirksamkeit zu erproben.

Mit Anmeldung

WORKSHOPS FÜR GRUPPEN

Die oben genannten Workshop-Angebote bieten wir auf Anfrage auch für Gruppen an.

„Unbehagen im Bild – Inszenierte Fotografie“

Ausgehend von den großformatigen Fotografien in der Ausstellung versuchen wir negative Gefühlszustände zu verbildlichen. Dabei setzen wir verschiedene fotografische Techniken, wie Tiefenschärfe, Kontrast, Perspektive und Licht ein.

Ab 16 Jahren, Dauer 2 Stunden, Kosten 130,- € (90,- € für Schulklassen) + Eintritt in die Ausstellung, max. 15 Personen

Information und Annahme von Workshops

Mo–Fr 9–13 Uhr, Di 14–16 Uhr

Tel 0721/8100-1330

Fax 0721/8100-1339

workshops@zkm.de

VERANSTALTUNGEN

Einführungsveranstaltung für LehrerInnen, ErzieherInnen und PädagogInnen in Kooperation mit den Fachinstitutionen

Do 20.05., 15 Uhr

Fr 21.05., 15 Uhr

Die Künstlerin Katrin Jakobsen wird vor Ort in die Ausstellung „alles wird gut.“ inhaltlich einführen. In einem Gespräch setzen wir uns mit der Thematik auseinander und stellen Ihnen das Vermittlungsprogramm der ZKM | Museumskommunikation zu dieser Ausstellung vor.

Kostenfrei, max. 20 Personen, mit Anmeldung, Treffpunkt Infotheke

„Am Ende der Angst“ WERKRAUM: Karlsruhe

Do 15.07., 19.00 Uhr, Vorplatz des ZKM

Mobiles Theater- und Medienprojekt zum Thema sexuelle Gewalt unter Jugendlichen

Das Projekt „Am Ende der Angst“ befasst sich mit dem zunehmenden

Problem der sexualisierten Gewalt unter Jugendlichen. Ziel des Projektes ist die Aufklärung über den Themenkomplex und die Information über bestehende Beratungs- und Betreuungsangebote.

Ab 16 Jahren, kostenfrei, mit Anmeldung

„This is love“ Filmscreening

Fr 16.07., 20.00 Uhr, ZKM_Medientheater

„This is love“ von Matthias Glasner erzählt die Begegnung zwischen Kommissarin Maggie (Corinna Harfouch) und Chris (Jens Albus), der als Mörder und Kinderschänder unter Verdacht steht. In den Verhören erzählt Chris, wie er die 9-jährige Jenjira (Lisa Nguyen) aus einem Bordell in Saigon befreit und nach Deutschland gebracht hat. Jetzt ist Jenjira verschwunden, und Chris weiß mehr darüber, als er verrät.

Ab 16 Jahren , kostenfrei

„Postcard to daddy“

Filmscreening und Regietalk mit Michael Stock

Sa 17.07., 20.00 Uhr, ZKM_Medientheater

„Postcard to Daddy“ von Michael Stock ist ein außergewöhnlicher Dokumentarfilm über das persönliche Erleben und den Versuch der Bewältigung von jahrelangem sexuellen Missbrauch in der Kindheit – durch den eigenen Vater. Mit dem Rohschnitt seiner Videobotschaft, der „Postkarte an den Vater“ im Gepäck besucht der Regisseur seinen Vater und konfrontiert ihn mit vielen der bisher unausgesprochenen Details aus seiner Vergangenheit, um endlich seinen Frieden finden zu können. Im Anschluss an das Filmscreening steht der Regisseur Michael Stock für Diskussionen zur Verfügung.

Ab 18 Jahren, kostenfrei

Podiumsdiskussion zum Thema „sexuelle Gewalt im Internet“

So 18.07., 20.00 Uhr, ZKM_Medientheater

Unterschiedlichste Ausprägungen von sexueller Gewalt im Internet, Präventionsmöglichkeiten, Fragen nach Sperren oder Löschen von Seiten mit kinderpornografischem Inhalt beherrschen die aktuelle Diskussion in Politik, Wirtschaft und der allgemeinen Öffentlichkeit. Welche Positionen, Sichtweisen und Meinungsbilder gibt es zu diesem kontrovers diskutierten Thema?

Impulsreferat: Prof. Dr. Petra Grimm, Hochschule der Medien Stuttgart, Ergebnisse der Studie „Porno im Web 2.0“ – Welche Rolle spielen sexualisierte Web- Inhalte in der Lebenswelt von Jugendlichen?

Moderation: Jerome Braun, Geschäftsführer der Stiftung »Hänsel + Gretel«

Gäste: Birgit Kimmel, Landeszentrale für Medien und Kommunikation, Pädagogische Leitung „cklicksafe“

Petra Kuroпка, Medienpädagogin, Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe

Angefragt: Julia von Weiler, Innocence in danger